

# Fachforen

## Deutsch am Arbeitsplatz

Arbeitnehmer – egal in welcher Branche – müssen in der Lage sein, Arbeitsanweisungen und Vorschriften zu verstehen und sich mit Kolleginnen und Kollegen, Kundinnen und Kunden sowie Vorgesetzten zu verständigen. Für unterschiedliche Situationen benötigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlich gute Deutschkenntnisse. Der Austausch mit vertrauten Personen etwa erfordert weniger Sprachsicherheit als ein formelles Telefongespräch oder das Verfassen eines Arbeitsberichts.

Wir stellen verschiedene Kursmodelle und Sprachzertifikate vor, die sich gut in den beruflichen Alltag einbauen lassen. Nach einer Diskussionsrunde geben wir Ihnen Methoden an die Hand, mit deren Unterstützung Sie in Ihrem Unternehmen ein lernförderliches Arbeitsumfeld gestalten können.

### Referenten:

- Rabia Gürler, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH (MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern)
- N.N.

### Moderation:

Jenny Ungericht, Institut für Sprachberatung Deutsch

## Anerkennung/Kompetenzen

Die Anerkennung ausländischer Qualifikationen spielt eine zentrale Rolle beim Transfer von im Ausland erworbenen Kompetenzen in den deutschen Arbeitsmarkt. Je nach Berufsbereich gibt es verschiedene Anerkennungsmöglichkeiten und –verfahren. Für den Fall, dass eine Qualifikation nicht in vollem Umfang mit dem entsprechenden deutschen Beruf gleichwertig ist, gibt es Möglichkeiten, bestehende Defizite auszugleichen.

Im Fachforum „Anerkennung/Kompetenzen“ berichten Vertreterinnen und Vertreter der Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH als bundesweit erste Anerkennungsberatungsstelle, der IHK Niederbayern sowie der IHK FOSA von ihren Erfahrungen im Bereich der Anerkennungsverfahren.

### Referenten:

- Martin Walter, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH (MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern)
- Gerhard Stühler, IHK Niederbayern
- Heike Klembt-Kriegel, IHK FOSA

### Moderation:

Carmen Álvarez-Cienfuegos Rico, Spanische Botschaft

## Außerbetriebliche Willkommenskultur

Bei der Arbeitsplatzwahl spielen für Fachkräfte viele Faktoren eine Rolle, auf die Unternehmen wenig Einfluss haben. Gerade bei einem beruflich veranlassten Wohnortwechsel benötigen Fachkräfte und ihre Familien Unterstützung, die vor allem kleine und mittlere Unternehmen nicht ohne weiteres bieten können. Das bedeutet z.B. Unterstützung vor und nach dem Umzug, Beratungsangebote zu Kinderbetreuung und Schulen oder auch Hilfe bei der Suche nach einem Arbeitsplatz für den Partner. An diesem Punkt können regionale Netzwerke einspringen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, die die Entscheidung für oder gegen einen Standort begünstigen. Gerade für ausländische Fachkräfte sind solche Angebote besonders wichtig. Insofern können regionale Netzwerke zur Fachkräftesicherung unter Einschluss verschiedener migrationsrelevanter Akteure einen wichtigen Beitrag leisten.

In diesem Forum möchten wir anhand von Beispielen darstellen, welche Angebote für Unternehmen und Fachkräfte sinnvoll sind, wie diese entwickelt und umgesetzt werden können und was es dabei zu beachten gilt.

### Referenten:

- Barbara Stadler, ARBERLAND REGio GmbH
- Stefanie Fuchs, Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.

### Moderation:

Jan Kuper, Innovationsbüro Fachkräfte für die Region

## Innerbetriebliche Willkommenskultur

Berufliche und soziale Integration Neuzugewanderter stehen in einem engen Zusammenhang. In diesem Workshop diskutieren wir Beispiele innerbetrieblicher Integrationspraxis. Wir möchten von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen erfragen, welche Erfahrungen mit der Integration von internationalen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gemacht wurden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden des Workshops wollen wir betriebliche Handlungsfelder identifizieren und zur Diskussion stellen.

### Referenten:

- Bernhard Lainer, Handwerkskammer Niederbayern – Oberpfalz
- N.N.

### Moderation:

Bertram Vogel, Niederbayern Forum e.V.

## Ausländerrechtliche Bedingungen bei der arbeitsmarktlichen Integration von Geflüchteten

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und angesichts der seit 2012 kontinuierlich zunehmenden Fluchtmigration erlangt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die jungen zugewanderten Potentialträger gilt es in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Hierbei sind verschiedene Gesetze und Verordnungen zu beachten, die im Ausländerrecht zusammengefasst sind. Die Dynamik der ausländerrechtlichen Gesetzgebung angesichts der Fluchtentwicklung in den letzten Jahren hat dabei zu einem zunehmenden Beratungsbedarf geführt.

In diesem Forum wird die aktuelle Gesetzes- und Weisungslage vorgestellt und relevante Bestimmungen werden fallbezogen erläutert, damit Arbeitgeber, die Geflüchtete beschäftigen wollen, einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten erhalten. Ergänzend werden Fördermöglichkeiten und regionale Vernetzungsaspekte behandelt, da Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten nur in Kooperation mit anderen Arbeitsmarktakteuren erfolgreich gelingen kann.

### Referentin:

Hanna Löhner, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH  
(Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF) – Netzwerk BAVF II)

Frau Löhner ist im Bayerischen IvAF-Netzwerk BAVF II als Referentin für die Schulung von Arbeitsagenturen und Jobcentern sowie weiteren Arbeitsmarktakteuren tätig.

### Moderation:

Stephan Dünwald, Migrationsforscher  
(Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF) – Netzwerk FiBA 2)